

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

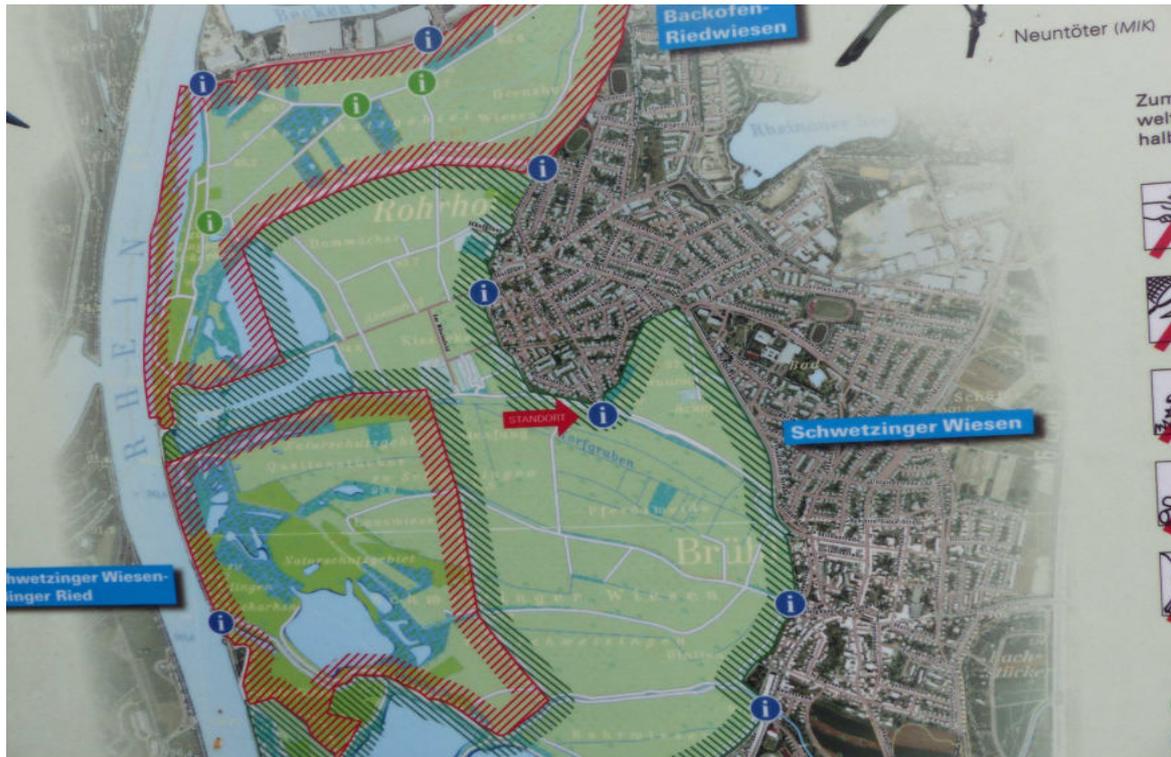
Info 2024-11

7.April

Schwetzingen Wiesen

Was für ein beeindruckendes Konzert !

Die Schwetzingen Wiesen schließen unmittelbar an die Mannheimer Riedwiesen an.



im oberen Bild: „Backofen Riedwiesen“, Mannheim

Unmittelbar angrenzend westlich an Rohrhof noch einige , zum Teil mit Schilf bestandene ausgedehnte Wasserflächen.

Kreuzkröte und Laubfrosch haben das in Beschlag genommen und geben nun abends ein beeindruckendes Konzert.

Die Kreuzkröte in einer außergewöhnlich hohen Ruferstärke (5.4.) . Deren Zahl abzuschätzen ist schwierig. Es sei hier mal die Zahl von plus/minus 200 angegeben.

Die gleiche Schätzschwierigkeit beim Laubfrosch. Hier wäre die Ruferzahl mit > 50 anzugeben.

Erstaunlich bei den Kreuzkröten ist, dass sie plötzlich in so großer Zahl auftreten, wo sie die letzten Jahre über ungünstige Abblanchbedingungen vorgefunden hatte.



Teilansicht der Wasserfläche (7.4.24)

Konzert in den Mannheimer Riedwiesen kann da gut mithalten,
was die Laubfrösche angeht

Ein Kontrollgang am 6.4. (trocken, abends über 20 Grad) erbrachte, dass der
Laubfrosch auch auf der Mannheimer Seite im gesamten Bereich gut aufgestellt ist.
Zu nennen ist hier einmal im Osten der Wiesenbereich am Gestade Rohrhof.



Wiesenbereich am Gestade Rohrhofe (7.4.24)

Schätzungsweise um die 50 Rufer hatten sich hier versammelt. Dieser Bereich ist die einzige Stelle auf Mannheimer Seite, wo sich bisher auch die Kreuzkröte zeigte. Im Gegensatz zum massenhaften Auftreten in den Schwetzingener Wiesen war sie hier aber am 6.4. 24 mit nur wenigen Rufnern präsent.

Nach Osten hin folgt ein Dauergewässer, wo ca, 50 Laubfrosch-Rufer auszumachen waren. Es schließen sich in den Wäldchenstreifen temporäre Gewässer an, wo ebenfalls Laubfrosch-Rufer zu hören waren. In den ausgekofferten Senken ist besonders der „Insel-Tümpel“ hervorzuheben. Hier waren wenigstens 50 Laubfrösche zu hören -und zu sehen.

Dazu kommen noch 5-10 Knoblauchkröten-Rufer, die sich zwischen dem Laubfrosch-Lärm noch bemerkbar machen konnten. Einer war zu sehen.



„Insel-Tümpel“ (7.4.24)



Laubfrosch-Rufer, 6.4.24)



Knoblauchkröte im Uferbereich, 6.4.24

Gewässer Viernheimer Weg

Erfreulich ist vor allem wieder die Präsenz des Laubfroschs

Bei der Kontrolle am 5.4. schon von weitem Laubfrosch-Rufer zu hören. Wie sich dann zeigte, waren es 2. Der Laubfrosch scheint hier Fuß zu fassen.

Unüberhörbar auch die (wenigen) Kreuzkröten-Rufer im Bereich des Kreuzkröten-Tümpels.

Dazwischen einige Knoblauchkröten-Rufer im großen Gewässer. Bei denen ist nicht auszuschließen, dass sie aus dem Norden eingewandert sind. Wir fanden sie zwar schon auf der Anwanderungsseite des Leitsystems; aber noch ist unklar, ob sie die Straßenuntertunnelung bei ihrer Wanderung zum Laichgewässer annehmen.

Bemerkenswert am Gewässer ist, dass bisher noch keine einzige Quappe im Uferbereich gesichtet wurde.

Ersatzgewässer Deponie Friesenheimer Insel

Wechselkröte hat bereits abgelaicht

6 Laichschnür wurden bisher abgelegt. Wie fast immer wurde auch in der Pfütze abgelaicht -ohne Aussicht auf Erfolg. Deswegen Umsiedlung in das Ersatzgewässer.



Die Pfütze vor dem Ersatzgewässer (oben rechts) . 7.4.24

Die ersten Larven sind bereits geschlüpft.

Bei milden 22 Grad am 7.4.24 noch um 21 Uhr etliche Rufer -mindestens 10 konnte ich zählen.

Auch ein Pärchen war dabei.



WK-Laich am 7.4.24



WK-Männchen, 7.4.24



WK-Pärchen, 7.4.24

Überraschend, dass in der nahegelegenen Lagune Friesenheimer Insel die Wechselkröte bis dato noch nicht aufgetaucht ist.